



Wahlprogramm des FDP-Ortsverbandes Glauchau zur Stadtrats- und Ortschaftsratswahl 2014

Stadtentwicklung: Bürger sollen sich in Ihrer Heimatstadt wohl fühlen.

Deshalb wollen wir

- eine bessere und intensivere Kommunikation der Stadt mit ihren Bürgern; eine pro-aktive Konfliktprävention, bei der alle Beteiligten an einem Tisch nach konstruktiven Lösungen suchen, statt Entscheidungen von oben herab; die Förderung von Möglichkeiten der Interaktion und Teilhabe der Bürger in unserer Stadt

- die Möglichkeiten neuer Medien nutzen: Eine bessere direkte Kommunikation zwischen der Stadt und ihren Bürgern lässt sich auch über das Internet erreichen. Wir wollen prüfen, wie Anliegen online bearbeitet und so unnötige Ämtergänge vermieden werden können. Eine Präsenz in sozialen Netzwerken verbessert nicht nur den Kontakt, sondern schafft auch Identifikation mit der Heimatstadt.

- eine ausgewogene Vereinsförderung; Vereine, Bürgerinitiativen, Selbsthilfegruppen usw. bei ihren gemeinnützigen Aufgaben fördern und unterstützen

- das Angebot für die außerschulische Betreuung von Kindern und Jugendlichen sowie der Hilfe für Senioren entsprechend des tatsächlichen Bedarfes sichern

- unsere kulturellen Angebote weiterentwickeln; den Erhalt, die Pflege und die wirtschaftliche Betriebsführung unserer Sport- und Kultureinrichtungen (Theater, Bibliothek, Kunstsammlungen, Sommerbad und weitere Kultur- und Sporteinrichtungen) und der gesamten Schlossanlage

- die Weiterentwicklung der Konzepte der Stadt zur Landesgartenschau und eine noch stärkere Einbeziehung der Bürger

- die konsequente Umsetzung von Barrierefreiheit in der Innenstadt: Beispielsweise für Senioren, Mütter mit Kinderwagen und andere muss der Zugang etwa zum Bürgerbüro und zu Geschäften erleichtert werden.

- unser historisches Erbe erhalten und schützen, den Schlösserkomplex für den Tourismus aktivieren, zum Beispiel: Gesamtkonzeption, Schritte zur Belebung und touristische Vermarktung des Schlösserkomplexes, Ausbau/Wiederherstellung Marstall zur Nachnutzung, Schlosshof pflastern und Hirschgrundbrücke in Stand setzen
- die Entwicklung von Konzepten zur Nutzung der Industriebrache Palla: weg von der bisherigen „Alles-oder-Nichts-Politik“, hin zur Prüfung eines Teilabrisses der Rennbahn sowie einer Teilvermarktung
- die Familienfreundlichkeit in Glauchau durch diesbezügliche Anreize und Unterstützung für Vereine verbessern, zum Beispiel: Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an der Gestaltung des Tiergeheges in Glauchau (Tierpatenschaften etc.)
- uns auf Landesebene dafür einsetzen, dass die medizinische Versorgung in unserer Region gesichert bleibt.
- den weiteren Ausbau der Radwege in der Stadt Glauchau, Unterstützung des ADFC beim Ausbau des D-Netzes
- eine verbesserte Kommunikation und ergebnisorientierte Zusammenarbeit mit unseren Nachbarkommunen

Starker Mittelstand – starke Wirtschaft – starke Gemeinschaft

Deshalb wollen wir

- die bestmögliche Unterstützung aller Unternehmen durch eine noch wirkungsvollere Wirtschaftsförderung (Kontakte zu Entscheidern überregional, in Dresden, Chemnitz, Zwickau nutzen / stärkeres Controlling durch den Stadtrat)
- die Attraktivität unserer Innenstadt steigern: durch enge Zusammenarbeit der Verwaltung und Wirtschaftsförderung mit ansässigen Händlern, Gewerbetreibenden, Vereinen und Verbänden; unser Ziel: den innerstädtischen Handel stärken, die Bürger durch Aktionen, Veranstaltungen der Stadt und der Händler sowie weitere geeignete Anreize zum Einkauf in der Stadt bewegen (dazu Ideen sammeln, beispielsweise innerhalb einer Online-Mitmach-Aktion etc.)
- unsere Industrie- und Gewerbegebiete weiterentwickeln – um Arbeitsplätze zu schaffen, zu sichern, auch in Branchen mit Zukunftstechnologien
- Weitere Biogasanlagen und Windparks lehnen wir allerdings ab. Sie belasten den Steuerzahler über Gebühr, bringen Unsicherheit in die Energieversorgung und werden zum Investitionsrisiko für Unternehmen. Windräder sollen unsere schöne Kulturlandschaft

rund um Glauchau nicht weiter verspargeln.

- öffentliche Aufträge insbesondere an Unternehmen der Region vergeben (bei Wahrung des Wettbewerbes und im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten)

- eine gute Verkehrsinfrastruktur, weil sie entscheidend für die zukünftige Entwicklung unserer Stadt ist (S 288 ist 2014 im Bau, B 175 ist in der Planfeststellung – wichtig für den endgültigen und längst fälligen Lückenschluss auf dieser B-Straße)

- uns auf Landes- und Bundesebene dafür einsetzen, dass die Internetverbindungen in Glauchau besser werden. Es ist nicht nur eine Frage des Komforts für die Bürger, sondern auch ein Wettbewerbsnachteil für hiesige Betriebe gegenüber Ballungszentren.

- die Einbeziehung der Ortschaften Gesau, Höckendorf, Schönbornchen; Niederlungwitz; Rothenbach/Albertsthal; Reinholdshain; Wernsdorf; Jerisau Lipprandis bei allen grundlegenden Fragen der Stadtentwicklung

- die schnelle Umsetzung der geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen in Niederlungwitz, Reinholdshain, Jerisau, Wernsdorf und der Ortslage Glauchau

- die systematische Instandsetzung von kommunalen Straßen und Brücken, besonders in den Wohngebieten und auf stark frequentierten Strecken in der Stadt

- eine verbesserte Anbindung der Stadt Glauchau an die neue S-Bahn-Verbindung Zwickau – Leipzig-Flughafen prüfen, sowie weiterhin die Verdichtung der Taktzeiten und Verlängerung der Betriebszeiten

- die Aufgabenkritik der Stadtverwaltung Glauchau weiter fortführen und selbst Konzepte zur Kostensenkung und Senkung der Schuldenlast der Stadt entwickeln

- eine schlanke und den Aufgaben angemessene Verwaltung, die den Bürgern, der Wirtschaft sowie den Verbänden und Vereinen als Dienstleister echten Nutzen bei ihren Anliegen bringt; die Neuorganisation der Verwaltung fortführen – mit dem Ziel, Entscheidungsprozesse zu beschleunigen und zugleich Kosten zu sparen

- unnötige, die Bürger belastende Regelungen abschaffen, etwa durch eine weitere Vereinfachung bei Baumfällgenehmigungen

- keine steigenden Belastungen durch städtische Steuern, Abgaben und Gebühren

- Kompetenzen von Rat und Ausschüssen erweitern, das Ehrenamt durch Haushaltsmittel für Fraktionsarbeit stärken (innerhalb der Spielräume der Sächsischen Gemeindeordnung)

Kindertagesstätten und Schulen sind Lebensmittelpunkte in unserer Stadt und in den Ortschaften und zugleich ein wichtiger Standortfaktor für die Wirtschaft.

Deshalb wollen wir

- eine bedarfsgerechte, möglichst wohnortnahe Betreuung unserer Kinder in Kindertagesstätten und Schulen unserer Stadt
- das hohe Niveau, das wir mittlerweile bei den Schulgebäuden erreicht haben, erhalten sowie weitere Probleme lösen
- die Unterstützung der geplanten Glauchauer Ausbildungsmesse und der Ansprache und Information Glauchauer Schüler durch Glauchauer Unternehmer
- die Zusammenarbeit zwischen unseren Schulen und den ansässigen Unternehmen verbessern und dadurch den Absolventen unserer Schulen stärker Arbeitsplätze in unserer Stadt anbieten beziehungsweise den Jugendlichen hier eine Perspektive geben, verstärkte Schaffung von Praktikumsplätzen in der Stadt für die Studenten
- mehr Informationsaustausch zwischen der Studienakademie und der Stadt Glauchau, eine stärkere Einbeziehung der Studienakademie in das städtische Leben, Einführung einer Umzugsbeihilfe für Studenten der BA